

II.

Der quaestor palatii.

Der kaiserliche Quästor, welcher von dem daneben fortbestehenden jetzt stadtrömischen, in dieser Epoche aber nur für die Spiele in Betracht kommenden gleichnamigen Beamten¹ durch die Doppelbezeichnung *comes ordinis primi intra consistorium et quaestor*² oder auch durch Determinationen wie *quaestor aulae*, *quaestor intra palatium*, *quaestor sacri palatii* unterschieden wird³, regelmässig aber in den kaiserlichen Erlassen und den sonstigen officiellen Actenstücken ohne Beisatz auftritt⁴, wird als eine Einrichtung Constantins bezeichnet⁵. Wahrscheinlich ist er nicht verschieden von dem *vicarius a consiliis sacris* der diocletianischen Uebergangszeit⁶, umgenannt desshalb, weil die in der früheren Kaiserzeit von den *quaestores*

1) Staatsrecht 2³, 573. Von den beiden Inschriften des Nicomachus Flavianus C. I. L. VI, 1782. 1783 nennt die zweite nur die kaiserlichen Aemter und darunter die kaiserliche Quästur, die erste daneben noch die stadtrömischen Stellungen *quaestor*, *praetor*, *pontifex maior*. Wo auf Inschriften die Quästur ohne Beisatz erscheint, ist die stadtrömische gemeint.

2) So heisst er in der ältesten Inschrift, die einen solchen Quästor nennt, der des Saturninius Secundus *praef. praet.* unter Julian (C. VI, 1764).

3) Von den beiden A. 1 angeführten Inschriften des Flavianus, die beide um oder in dem J. 431 gesetzt sind, nennt die eine ihn *quaestor aulae divi Theodosi*, die andere *quaestor intra palatium*. *Quaestor nostri palatii* steht in einer Verordnung Theodosius II. (cod. Iust. 7, 62, 32, 1). *Exquaestor palatii* nennt sich Cassiodor in den Subscriptionen; als Quästoren τοῦ παλατίου unterscheidet sie Lydus de mag. 1, 28 von den älteren. *Exquaestor s(a)c(ri) p(alatii)* in einer römischen Inschrift vom J. 472 (Rossi 1 n. 844), *q. τοῦ θείου Παλατίου* in Iustinians V.-O. nov. 8 c. 7 und sonst.

4) *Quaestor* schlechtweg heisst er in der Not. dign. und in allen Schreiben Cassiodors (*praef.* 5, 3. 4. 6, 5. 8, 13. 14. 18. 19. 9, 24. 10, 6. 7), ebenso regelmässig in den kaiserlichen Erlassen.

5) Zosimus 5, 32. 6) Wir kennen ihn nur aus der Inschrift des Caelius Saturninus C. I. L. VI, 1707, wo er im Avancement die nächste Stufe über dem *magister studiorum* und dem *magister libellorum* bildet. Vgl. meine Abhandlung in den *memorie dell' istituto archeologico* 2 p. 327.